

Informationen zum LehrplanPLUS der Profil- und Leistungsstufe

Griechisch

Gliederung

1. Das Fach Griechisch in der Profil- und Leistungsstufe
2. Rahmenbedingungen
3. Der Lehrplan
4. Das grundlegende (gA) und erhöhte (eA) Anforderungsniveau
5. Die Abiturprüfung
6. Unterstützungsangebote
7. Das neue Wissenschaftspropädeutische Seminar („W-Seminar“)

1. Das Fach Griechisch in der Profil- und Leistungsstufe

KMS

V.4-BS5410.0/39/30

vom 28.07.2022

V-BS5400.16/94/1

vom 22.06.2023

Griechisch in der Profil- und Leistungsstufe (Jgst. 12 und 13)

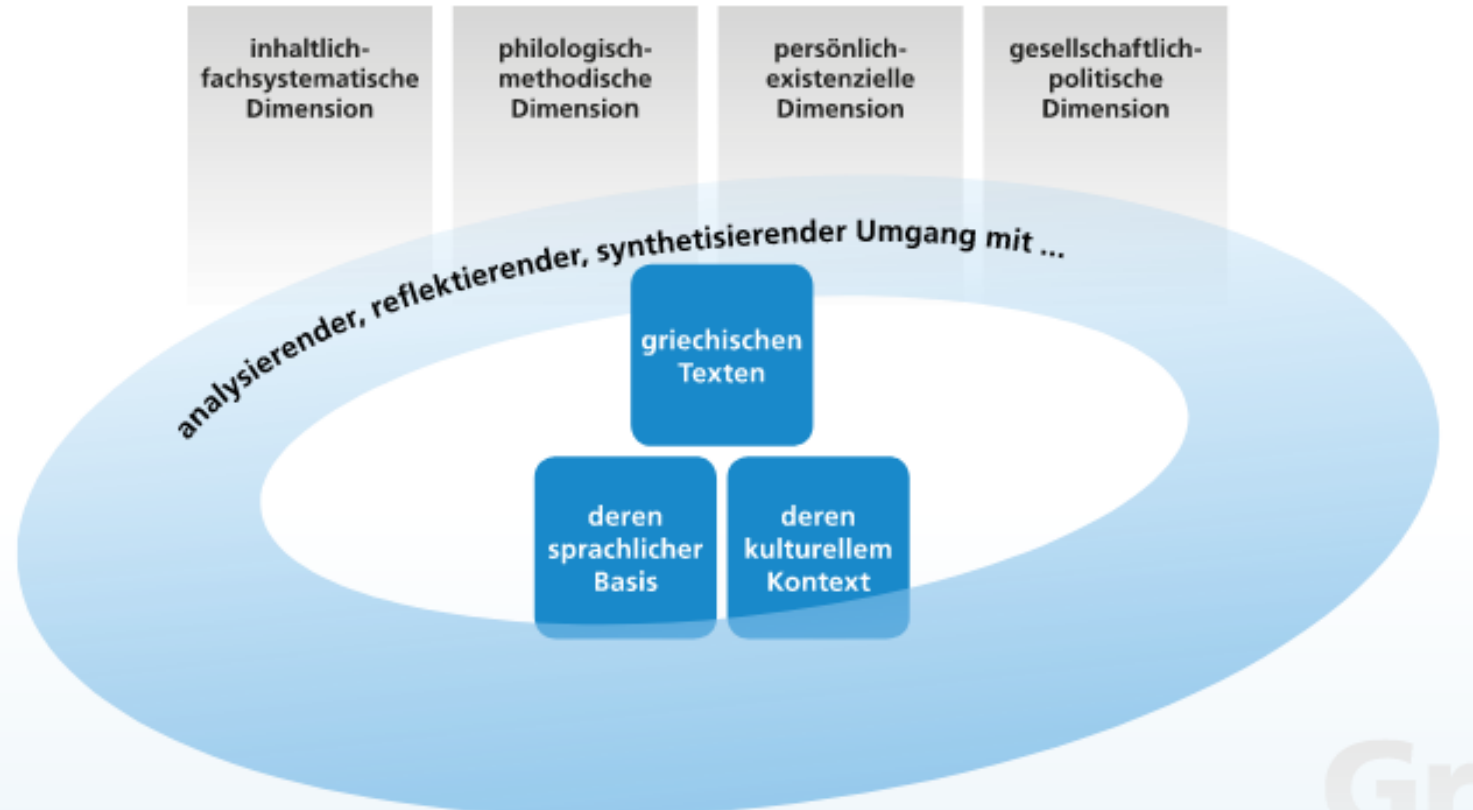
auf grundlegendem Anforderungsniveau (gA)
dreistündig

als Leistungsfach auf erhöhtem Anforderungsniveau (eA)
fünfstündig

2. Rahmenbedingungen

Kompetenzorientierung – Kompetenzstrukturmodell Alte Sprachen

Griechisch



Gr

Kompetenzorientierung – Kompetenzerwartungen und Inhalte

Gr13 1.2: Entwicklung und ideale Form des Staates: antike Modelle bei Platon (gA) / bei Platon und Aristoteles (eA), **Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler **arbeiten** aus Platons *Politeia* den utopischen Charakter des platonischen Staatsmodells (u. a. Philosophenkönige als Lenker idealer Staaten) **heraus, geben** kritische Gegenpositionen **wieder** und **nehmen** selbst **Stellung** zu diesem Modell.

Bedeutung der **Operatoren**, u. a. als Bestimmung des Anforderungsbereichs, hier „herausarbeiten“ (II), „wiedergeben“ (I) und „Stellung nehmen“ (III).

Kompetenzorientierung – Kompetenzerwartungen und Inhalte

Gr12 1.2: Auf dem Weg zu einer individuellen Weltsicht: frühgriechische Lyrik (eA),

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler **vergleichen** verschiedene Übersetzungen von Originaltexten aus der frühgriechischen Lyrik nach vorgegebenen sowie selbst gewählten Kriterien untereinander und mit dem Original und **erörtern** Möglichkeiten und Grenzen der Übersetzung poetischer Texte.

Bedeutung der **Operatoren**, u. a. als Bestimmung des Anforderungsbereichs, hier „vergleichen“ (I) und „erörtern“ (III).

3. Der Lehrplan

Wesentliche Unterschiede zum Lehrplan des G8

Lernbereich 1: Texte und ihr kultureller Kontext – neu in den Lehrplan verbindlich aufgenommene Autoren bzw. Texte, u. a.

- Fragmente von Alkaios und Hipponax (Gr12 1.2 eA)
- Fragmente von Xenophanes (Gr12 1.3 eA)
- Sophokles, *Oidipus Tyrannos* (Gr13 1.1 eA)

Lernbereich 3: Methodik, u.a.

- Differenzierung: Interpretation der Originaltexte nach vorgegebenen Kriterien (gA) bzw. nach vorgegebenen sowie selbst gewählten Kriterien (eA)
- Stärkerer Bezug zur Lebenswelt und zum Erfahrungsbereich der SuS
- Stärkerer Fokus auf Nutzung digitaler Medien, auch zur Präsentation von Ergebnissen sowie zum Projektmanagement

Gr12 (gA und eA)

- Gr12 Lernbereich 1: Texte und ihr kultureller Kontext
 - Gr12 1.1: Archaisches Welt- und Selbstverständnis: Homer, *Ilias* (ca. 24 WS gA /40 WS eA)
 - Gr12 1.2: Auf dem Weg zu einer individuellen Weltsicht: frühgriechische Lyrik (ca. 9 WS gA /15 WS eA)
 - Gr12 1.3: Auf dem Weg zu einer rationalen Weltdeutung: Vorsokratiker (ca. 18 WS gA /30 WS eA)
 - Gr12 1.4: Aufklärung und anthropologische Wende: Sophisten (ca. 12 WS gA /20 WS eA)
 - Gr12 1.5: Einheit von Denken, Erkennen und Handeln: Platon, *Apologie des Sokrates* (gA: erste Rede; eA: erste und dritte Rede) (ca. 21 WS gA /35 WS eA)
- Gr12 Lernbereich 2: Sprachliche Basis
- Gr12 Lernbereich 3: Methodik

Gr13 (gA und eA)

- Gr13 Lernbereich 1: Texte und ihr kultureller Kontext
 - Gr13 1.1: Die Verantwortung des Einzelnen für die Gemeinschaft: Solon und Sophokles
(ca. 33 WS gA / 55 WS eA)
 - Gr13 1.2:
 - Entwicklung und ideale Form des Staates: Platon, *Politeia* (gA, 30 WS)
 - Entwicklung und ideale Form des Staates: antike Modelle bei Platon und Aristoteles
(eA, 50 WS)
- Gr13 Lernbereich 2: Sprachliche Basis
- Gr13 Lernbereich 3: Methodik

Projektliste Griechisch

Projektliste Griechisch 12 1.1 – Archaisches Welt- und Selbstverständnis: Homer, *Ilias* (gA: 24 WS / eA: 40 WS)

gelb: Erweiterungen in eA im Vergleich zu gA

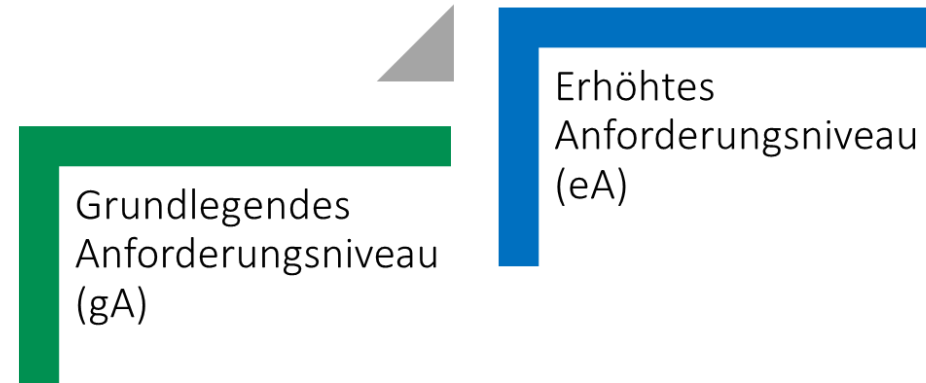
Die vorliegende Projektliste bietet in den Spalten 1 bis 3 abiturrelevante Themen und Texte. In Spalte 1 wird der Lernbereich in Teilbereiche untergliedert. Spalte 2 enthält exemplarische Texte, mit deren Hilfe Kompetenzerwartungen und Inhalte des Fachlehrplans der Jgst. 12 umgesetzt werden können. In Spalte 3 werden wesentliche inhaltliche und kulturelle Aspekte aus den Kompetenzerwartungen aufgeführt, die anhand der Texte aus Spalte 2 sowie weiterer Quellen zu erarbeiten sind. Spalte 4 bietet Anregungen für fakultative Vertiefungsmöglichkeiten.

Für die angegebene Wochenstundenzahl wird von einer Gesamtzahl von 84 WS (gA) bzw. 140 WS (eA) in Jgst. 12 ausgegangen. Darin sind u. a. Übungs-, Wiederholungs- und Vorbereitungsphasen bereits enthalten.

Themen	Wichtige Texte und Kernstellen (Originallektüre oder zweisprachige Lektüre)	Kultureller Kontext (Inhaltliche und kulturelle Hauptaspekte)	Weiterführende Anregungen: Texte und Themen
Komposition und Weltbild der <i>Ilias</i>	1, 1-244 (Proömium, Streit Agamemnon-Achill, Eingreifen der Athene) 24, 485-533 (Achill-Priamos: Beendigung von Achills Zorn)	Merkmale und Funktion eines epischen Proömiums Der Zorn des Achill als Leitmotiv Zentrale Merkmale des archaischen Götter- und Menschenbilds Problematisierung des traditionellen Weltbilds anhand der Figur des Achill	1, 348-395 und 407-420 (Achill-Thetis) 1, 495-527 (Thetis-Zeus) 22, 33-76 (Hektor-Priamos) 24, 460-484 und 534-551 (Achill-Priamos) Thersites als „Antiheld“ (2)
Die trojanische Perspektive auf das Kriegsgeschehen	6, 325-369 (Hektor-Paris-Helena) 6, 390-502 (Hektor-Andromache) 22, 79-89 (Hektor-Hekabe)	Positionen weiblicher und männlicher Figuren in Troja zum Krieg Problematisierung des traditionellen Weltbilds anhand der Figur des Hektor	Lebensgefühl archaischer Menschen (6: Glaukos-Diomedes) Die Entwicklung des Zorns des Achill, weitere Szenen (9: Presbeia; 16: Patroklie)

4. Das grundlegende (gA) und erhöhte (eA) Anforderungsniveau

Kriterien zur Differenzierung von gA und eA im Fach Griechisch



- Anzahl und Umfang der zu bearbeitenden **Texte und Themen**
- Komplexität der **Texte und Themen**
- Grad der vertieften Auseinandersetzung mit **Texten und Themen**
- Grad der methodischen **Selbstständigkeit**

Kriterien zur Differenzierung von gA und eA im Fach Griechisch

Anzahl und Umfang
der zu bearbeitenden Texte und Themen

z. B. **zusätzliche Texte und Themen** auf eA:
Fragmente des Xenophanes und seine Kritik an
der anthropomorphen Göttervorstellung sowie
seine Abstraktionsleistung (Gr12 1.3)

Komplexität
der Texte und Themen

z. B. **zusätzliche komplexere Texte** auf eA:
*Sophokles, Oidipus Tyrannos: Beschäftigung mit
dem schrittweisen Aufdecken d. Wahrheit durch
Oidipus und seine tragischen Schuld* (Gr 13 1.1)

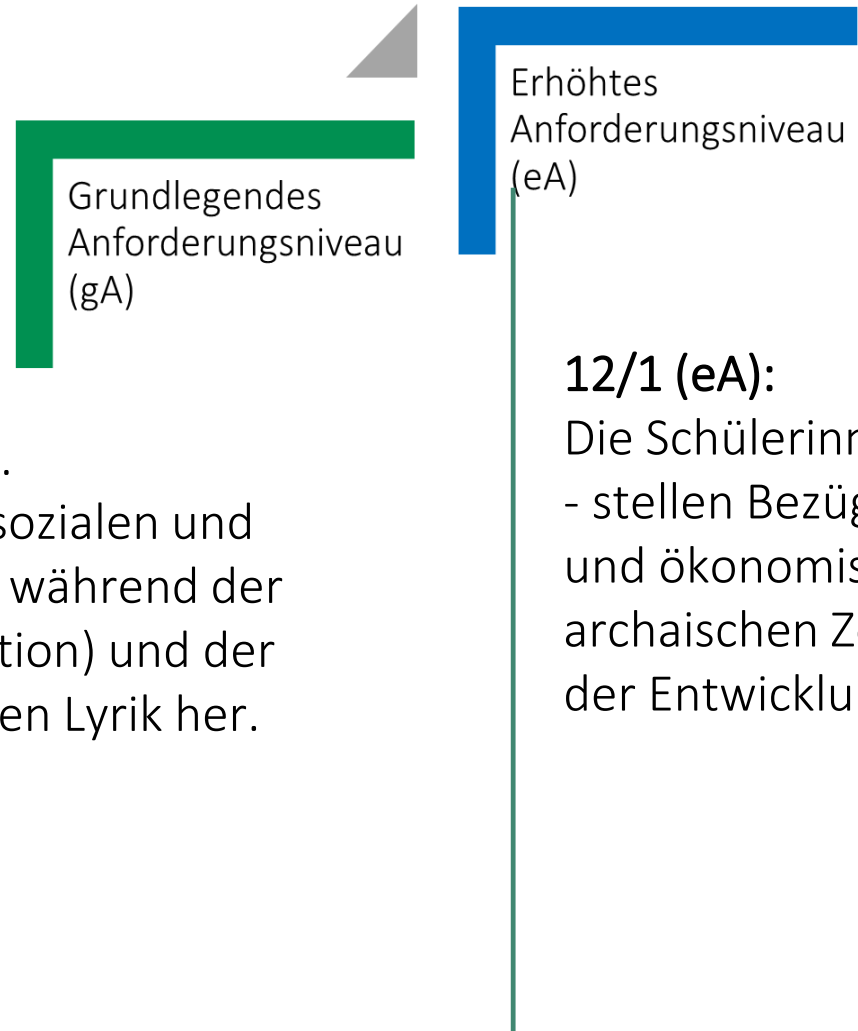
Grad der vertieften Auseinandersetzung mit
Texten und Themen

z. B. werden in eA **zusätzlich zu** sozialen und
ökonomischen **auch politische** Veränderungen
in Bezug zur Entwicklung der frühgriechischen
Lyrik gesetzt (Gr12 1.2).



Beispiel

Beispiel für eine Formulierung zu einer Kompetenzerwartung (12/1)



Grundlegendes
Anforderungsniveau
(gA)

Erhöhtes
Anforderungsniveau
(eA)

12/1 (gA):

Die Schülerinnen und Schüler ...
- stellen Bezüge zwischen den sozialen und ökonomischen Veränderungen während der archaischen Zeit (u. a. Kolonisation) und der Entwicklung der frühgriechischen Lyrik her.

12/1 (eA):

Die Schülerinnen und Schüler ...
- stellen Bezüge zwischen den politischen, sozialen und ökonomischen Veränderungen während der archaischen Zeit (u. a. Tyrannis, Kolonisation) und der Entwicklung der frühgriechischen Lyrik her.

Kriterien zur Differenzierung von gA und eA im Fach Griechisch

Anzahl und Umfang
der zu bearbeitenden Texte und Themen

z. B. **zusätzliche Texte und Themen** auf eA:
Fragmente des Xenophanes und seine Kritik an
der anthropomorphen Göttervorstellung sowie
seine Abstraktionsleistung (Gr12 1.3)

Komplexität
der Texte und Themen

z. B. **zusätzliche komplexere Texte** auf eA:
*Sophokles, Oidipus Tyrannos: Beschäftigung mit
dem schrittweisen Aufdecken d. Wahrheit durch
Oidipus und seine tragischen Schuld* (Gr 13 1.1)

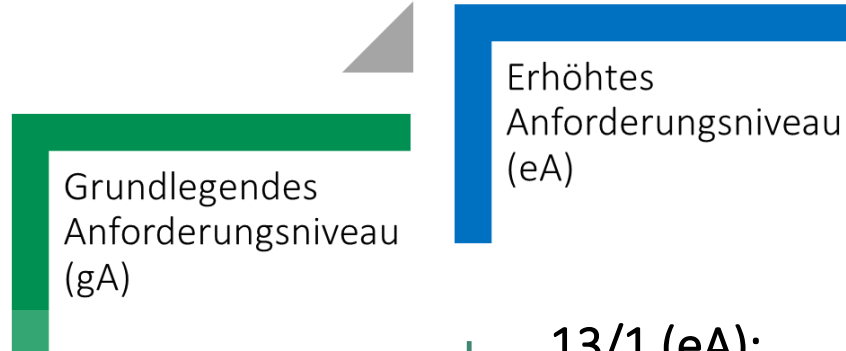
Grad der vertieften Auseinandersetzung mit
Texten und Themen

z. B. werden in eA **zusätzlich zu** sozialen und
ökonomischen **auch politische** Veränderungen
in Bezug zur Entwicklung der frühgriechischen
Lyrik gesetzt (Gr12 1.2).

Grad der methodischen Selbstständigkeit

z. B. Interpretation von Originaltexten nach
vorgegebenen **sowie selbst gewählten** Kriterien
(eA, durchgehende Formulierung)

Beispiel für eine Formulierung zur Methodenkompetenz (Interpretation)



13/1 (gA):

Die Schülerinnen und Schüler ...
interpretieren Originaltexte aus Solons *Eunomie* und
aus Sophokles, *Antigone* nach vorgegebenen
Kriterien.

13/1 (eA):

Die Schülerinnen und Schüler ...
interpretieren Originaltexte aus Solons *Eunomie* sowie
aus Sophokles, *Oidipus Tyrannos* und *Antigone* nach
vorgegebenen sowie selbst gewählten Kriterien.

5. Die Abiturprüfung

Abiturprüfungen im Fach Griechisch

Möglichkeit der schriftlichen Abiturprüfung auf gA

Möglichkeit der schriftlichen Abiturprüfung auf eA

Veröffentlichung von Illustrierenden Prüfungsaufgaben im Fach Griechisch (Aufgaben, Erwartungshorizont, Erläuterungen) im Herbst 2023

Pflicht zur Abiturprüfung im eA

Möglichkeit der mündlichen Abiturprüfung auf gA

Möglichkeit der mündlichen Abiturprüfung auf eA

Veröffentlichung verbindlicher Hinweise zur mündlichen Abiturprüfung

6. Unterstützungsangebote

Unterstützungsangebote im Fach Griechisch

Lernaufgaben zu ausgewählten Kompetenzerwartungen und Inhalten der Jahrgangsstufen 12 und 13 auf gA und eA

Illustrierende Prüfungsaufgaben für das schriftliche Abitur (gA und eA) mit begleitenden Erläuterungen und Hinweise zur mündlichen Abiturprüfung

Illustrierende Schulaufgaben (gA und eA) für die zweigeteilte Schulaufgabe sowie für die Interpretationsklausur (13/1)

Projektlisten mit Vorschlägen zur Umsetzung der fachlichen Inhalte des LehrplanPLUS

Fortbildungen zu einschlägigen Themen des LehrplanPLUS Griechisch in der Oberstufe

7. Das neue Wissenschaftspropädeutische Seminar („W-Seminar“)

Neuakzentuierungen im W-Seminar des G9

Vorentlastung durch die **Wissenschaftswoche** in Jahrgangsstufe 11

Studienerkundungstag mit Brückenfunktion zwischen Schule und Hochschule



erhöhte Verbindlichkeit durch **Fach- und Jahrgangsstufenprofil** sowie **Fachlehrplan** inkl. LIS-Aufgaben

kontinuierliche gemeinsame Betrachtung des **Rahmenthemas**

Erhöhte Verbindlichkeit und Vergleichbarkeit des W-Seminars



eigenes **Fachprofil** des W-Seminars

eigenes **Jahrgangsstufenprofil** des W-Seminars

eigener **Fachlehrplan**

Erhöhte Verbindlichkeit und Vergleichbarkeit des W-Seminars

eigenes Fachprofil des W-Seminars

- Vermittlung wissenschaftlicher Arbeitsweisen durch Vertiefung gymnasialer Fach- und Methodenkompetenzen
- Untersuchung einer Frage- bzw. Problemstellung innerhalb eines Leitfachs aus dem Pflicht- oder Wahlpflichtbereich
- kritische Auseinandersetzung mit Fachliteratur sowie Analyse, Vergleich und Bewertung vielschichtiger Sachverhalte
- Reflexion und adressatengerechte Präsentation der Arbeitsergebnisse
- Beitrag zur Studien- und Berufsorientierung

Erhöhte Verbindlichkeit und Vergleichbarkeit des W-Seminars

eigenes Jahrgangsstufenprofil des W-Seminars

„Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich gemeinsam in einem Leitfach mit dem Rahmenthema des W-Seminars nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten auseinander
- verfassen eine wissenschaftliche Arbeit zu einer Frage- bzw. Problemstellung innerhalb des Rahmenthemas [...]
- präsentieren die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit sach- und adressatengerecht und beantworten Fragen in einem Prüfungsgespräch
- erhalten im Rahmen der Studienerkundung (in Kombination mit dem Aufbaumodul zur beruflichen Orientierung) Einblicke in universitäres Arbeiten [...].“

Erhöhte Verbindlichkeit und Vergleichbarkeit des W-Seminars

eigener Fachlehrplan des W-Seminars

Kompetenzerwartungen (in Auszügen)

„Die Schülerinnen und Schüler

- planen den Arbeitsprozess [...] realistisch, zielorientiert und reflektiert,
- setzen sich mit Chancen und Grenzen von Anwendungen Künstlicher Intelligenz [...] auseinander,
- gewinnen relevante Erkenntnisse durch systematische Recherche [...] und
- bewerten und hinterfragen die [...] Informationen nach wissenschaftlichen Kriterien.“

Inhalte zu den Kompetenzen (in Auszügen)

- systematisches Vorgehen, z.B. Entwicklung einer Leitfrage
- fachwissenschaftliche Methoden, z. B. Quellenarbeit
- Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens, z. B. Recherchieren, Bibliographieren
- Anwendung Künstlicher Intelligenz, z. B. Textgeneratoren

Studienerkundungstag

als einer der fünf Projektstage
des Aufbaumoduls zur beruflichen Orientierung (ABO)

außerschulische Lernorte

Besuch einer Vorlesung zum
Rahmenthema des W-Seminars

Gespräch mit Lehrenden, Forschenden
und Studierenden an Hochschulen

Besuch einer extern veranstalteten
Studienmesse

themenspezifische Workshops,
z. B. zu Studiengängen

Organisation innerhalb der Schule

Expertenvorträge externer
Referentinnen bzw. Referenten

Vorträge der Bundesagentur für Arbeit
zu Berufsbildern, die Rahmenthemen
entsprechen

Organisation einer Studienmesse an
der Schule

Angebot des Frühstudiums für
besonders leistungsfähige
Schülerinnen und Schüler

Kontinuierliche Betrachtung des Rahmenthemas



gegenseitige Unterstützung und Motivation durch
gemeinsame Arbeit an übergeordneter Leitfrage

*großes Potenzial innerhalb des W-Seminars auch
durch verstärkten Rekurs auf gemeinsames Rahmenthema*

wissenschaftlicher Erkenntnisgewinn durch
Reflexion, Diskussion und fachlichen Austausch

Zusammenfassung: Das neue W-Seminar im Überblick

Bekanntes aus dem bisherigen
W-Seminar des G8

- Bindung an ein Leitfach
- gemeinsame Beleuchtung eines Rahmenthemas
- Schulung studienvorbereitender Methodenkompetenzen
- Anfertigung einer Seminararbeit mit Präsentation
- individuelle Schwerpunktsetzung

Neuakzentuierungen im neuen
W-Seminar des G9

- Vorentlastung durch Wissenschaftswoche
- Studienerkundungstag
- Fach- und Jahrgangsstufenprofil sowie Fachlehrplan
- kontinuierliche gemeinsame Arbeit am Rahmenthema